

AUSRÜSTUNG UND WICHTIGE INFORMATIONEN

TANSANIAS UNENTDECKTER SÜDEN

bitte mitbringen:

gute Wanderschuhe, ggf. Turnschuhe
Sandalen oder andere offene, bequeme Schuhe
warme Jacke
Regenzeug/Windjacke
leichte, atmende, robuste Kleidung
Kleidung in Naturtönen für die Pirschfahrten und
Fußpirsch in den Wildparks
Handtücher
Badehose/Badeanzug
Hut oder Kappe
Sonnenbrille
Toilettenartikel und persönliche Medikamente

kleine Reiseapotheke
Wasserflasche
gutes Sonnenschutzmittel und Lippenchutz
Insektenschutzmittel
Fernglas, Fotoapparat und reichlich Filme
Taschenlampe und Batterien
Wäscheleine und -klammern, Handwaschmittel
Schlafsack und Kissen
kleiner Rucksack für Ausflüge
Geldgürtel für Wertsachen
ggf. eigene Schnorchelausrüstung

Zelte

Geschlafen wird in robusten, geräumigen 2-Personen-Kuppeldachzelten, die einfach aufzubauen sind. Die Zelte haben Moskitonetze in Fenstern und Türen, die alle mit Reißverschlüssen zu schließen sind, sowie eine gummierte Bodenschicht, die sich bis ca. 15 cm vom Boden aus an den Seiten hochzieht, außerdem ein abnehmbares Regendach mit Vordach. Schlafmatten werden zur Verfügung gestellt. Sie bieten eine gute Bodenisolierung, sind aber relativ dünn und recht hart. Wir raten deshalb dazu, eine selbstaufblasende Matte (z.B. Thermarest) mitzubringen oder zu mieten.

Vermietet werden:

- Schlafsäcke zu 20 Euro pro Person für die Dauer der gesamten Tour
- Thermarest-Matten (selbstaufblasende Luftmatratzen für mehr Schlafkomfort) zu 15 Euro pro Person für die Dauer der gesamten Tour

Bitte bei Interesse auf dem Buchungsformular vermerken!

Fahrzeuge

Unterwegs sind Sie in voll expeditionstauglichen Geländefahrzeugen vom Typ Land Rover Defender Tdi. Kunden haben die Möglichkeit, auf eigenen Wunsch und unter entsprechenden Voraussetzungen das zweite oder dritte Fahrzeug (je nach Gruppengröße) selbst zu steuern. Sie werden dann als Fahrer eingeplant und müssen damit rechnen, während der ganzen Tour am Steuer zu sitzen. Bei Interesse fragen Sie bitte an und notieren es auf Ihrem Buchungsformular. Unser Partnerveranstalter erklärt Ihnen dann gern die Modalitäten und die versicherungsrechtliche Seite.

Die Fahrzeuge bieten maximale Flexibilität im Gelände bei bestmöglichem Reisekomfort. Sie haben nicht nur Differentialsperre und 12 Gänge, um weiterzukommen, sondern auch Sandbleche und Seilwinde, falls sie wirklich einmal stecken bleiben sollten, und vieles andere mehr. Für ein Offroad-Erlebnis muß man in Malawi die Straße oder Piste gar nicht verlassen, denn der normale Weg zum Ziel wird oft genug zur Herausforderung für Fahrer und Gefährt. Auf unseren Touren sind maximal drei Fahrzeuge mit je 2 bis 8 Passagieren im Konvoi unterwegs. Die maximale Teilnehmerzahl ist 12 Personen.

Einreisedokumente:

Für die Einreise nach Malawi und Tansania benötigen Sie einen Reisepaß, der noch 6 Monate nach der Ausreise gültig sein muß. Bitte beachten Sie, daß hinten im Paß noch mindestens 4 freie Seiten für Visa/Stempel vorhanden sein müssen. Deutsche Staatsbürger benötigen für Malawi derzeit kein Visum. Schweizer Bürger beantragen das Visum rechtzeitig vor der Reise beim Konsulat der Republik Malawi, Hohlstr. 536, CH-8048 Zürich, info@malawi.ch

Für die Einreise nach Tansania ist ein Visum erforderlich. Das Visum wird an den Grenzübergängen und internationalen Flughäfen ausgestellt und kostet derzeit 50 USD (in bar zu zahlen). Eine Beantragung vorab bei der Botschaft in Deutschland ist möglich, der Preis beträgt zur Zeit 50 Euro. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren können mit dem Kinderausweis, allerdings mit Lichtbild, einreisen.

Jeder Tourist hat seinen Reisepaß ständig mit sich zu führen. Um etwaige Unannehmlichkeiten beim Verlust des Passes zu vermeiden, empfehlen wir Ihnen, eine Fotokopie anzufertigen und diese immer getrennt vom Originaldokument mitzuführen. Bei der Ausreise aus Tansania wird eine Ausreisekarte verlangt. Diese wird gewöhnlich bereits bei der Einreise zusammen mit der Einreisekarte ausgehändigt.

Reisegeld:

Für Ihre persönlichen Ausgaben empfehlen wir die Mitnahme von US-Dollar oder Euro in Bargeld, einen Teil ggf. auch in Reiseschecks (obwohl Umtausch z.T. zeitraubend). Das Bargeld in relativ kleiner Stückelung (max. USD/EUR 20-Scheine). Die USD-Scheine sollten neueren Datums sein, d.h. ab/nach 2003 gedruckt. Wir empfehlen, erst vor Ort Geld in die Landeswährung von Malawi und Tansania zu wechseln. Geldwechsel

ist in den größeren Städten auf der Reiseroute möglich. Kreditkarten werden nur in wenigen Restaurants und Geschäften in den Städten akzeptiert.

Für die nicht im Reisepreis enthaltenen Mahlzeiten und Getränke in Restaurants reicht in der Regel ein Betrag von etwa EUR 150,- aus. Wenn Sie an Fremdleistungen wie Gerätetauchen (ca. USD 50,- pro Tauchgang), Motorbootfahrt (ca. USD 20,-), Reiten (ca. USD 15,- pro Stunde) teilnehmen oder Wassersportgeräte ausleihen möchten, planen Sie bitte Ihre Reisekasse entsprechend.

Gepäck:

Bitte beschränken Sie Ihr Reisegepäck auf ca. 15 kg pro Person, zzgl. Fotoausrüstung und kleinem Tagesrucksack. Unsere Fahrzeuge dürfen nicht überladen werden und bieten nur begrenzten Stauraum. Wir bitten, das Hauptgepäck in einem Rucksack bzw. biegsamer Reisetasche mitzubringen, KEINE KOFFER! Das Gepäck wird in der Regel im Innenraum der Fahrzeuge auf der Ladefläche transportiert, daher sind ein Staubsack oder ältere Rucksäcke/Reisetaschen empfehlenswert, die auch schmutzig werden dürfen.

Gesundheit:

Empfohlen werden eine Tetanus-, Hepatitis A- und Typhusimpfung. Eine Impfbescheinigung gegen Gelbfieber wird von Reisenden verlangt, die sich vorher mindestens eine Nacht in einem Infektionsgebiet aufgehalten haben oder nach Sansibar einreisen möchten. Bei Direktflug nach Tansania ist also keine Gelbfieberimpfung erforderlich. Malawi ist kein Gelbfieber-Risikogebiet.

Wichtig ist vor allem der Schutz vor Moskitos, obgleich sie während unserer Reisezeit (Trockenzeit) nur in geringer Zahl auftreten, und die Durchführung entsprechender Malaria-Prophylaxe. Lassen Sie sich von Ihrem Arzt, einem Gesundheitsamt oder einem Tropeninstitut beraten.

Eine erwähnenswerte Gefahr durch Gifttiere, Raubtiere oder Krankheitserreger besteht nicht, wenn die einführenden Worte der Reiseleitung beherzigt werden. Eine Infektion mit Bilharzioseerregern ist auf unseren Reisen noch nie aufgetreten. Unser Reisegebiet ist eines der sichersten und stabilsten des Kontinents.

Versicherungen:

Wir empfehlen unseren Reisegästen dringend den Abschluß einer Auslandsreisekrankenversicherung. Diese sollte neben den gewöhnlichen Behandlungskosten auch die Kosten für einen eventuellen Rettungsflug nach Deutschland mit einschließen. Die Wahrscheinlichkeit dessen ist zwar sehr gering, es können dabei jedoch Kosten in sechsstelliger Höhe entstehen! Auch der Abschluß einer Reisegepäckversicherung zum Schutz gegen Diebstahl und Verlust ist anzuraten.

Geschenke:

Den Kindern bitte kein Geld oder Süßigkeiten schenken! Besser (wenn überhaupt) sind Utensilien, die sie in der Schule gebrauchen können, wie Stifte, Papierblöcke, Radiergummis oder Lineale. Auch sollten Sie bettelnde Kinder nicht beschenken. Damit erziehen Sie die Kinder regelrecht zur Bettelei. Dagegen sollten Dienstleistungen jederzeit leistungsgerecht belohnt werden.

Weitere Reisetips:

- Nacktbaden wird im südlichen und östlichen Afrika nicht gern gesehen. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die religiösen und moralischen Gefühle der Einheimischen!
- Fotografieren der Präsidenten, Militär, Polizei, Gefängnisse und Militäranlagen ist streng verboten. Für Aufnahmen von Einheimischen in Stammestracht sollte vorher ein finanzielles Entgelt ausgehandelt werden. Bitte fragen Sie prinzipiell um die Erlaubnis zum Fotografieren.
- Nehmen Sie keinen Elfenbeinschmuck mit. Er könnte Ihnen auf dem Rückweg beim Zoll abgenommen werden. Tiertrophäen, Muscheln und Elfenbein fallen zumeist unter das Artenschutzgesetz, und Sie haben mit hohen Strafen bei der Einfuhr nach Deutschland zu rechnen.
- Der Zeitunterschied zur MEZ beträgt im Winter plus 2 Stunden, ansonsten 1 Stunde.
- Tragen Sie beim Bummeln durch Städte und Dörfer dezente Kleidung. Kurze Hosen oder Röcke sowie schulterfreie Oberbekleidung sollten in Rucksack oder Reisetasche bleiben, auch wenn andere Reisende diese Regeln nicht praktizieren.
- Lernen Sie ein paar Worte Swahili. Das macht einen guten Eindruck und öffnet viele Türen.

Kleiner Swahili-Kurs:

jambo	Guten Tag!
karibu	Willkommen!
habari gani	Wie geht es Ihnen?
mzuri sana	Sehr gut!
ashante sana	Danke sehr!
tafadhali	Bitte!
kahawa	Kaffee
pombe / bia	Bier
kwaheri	Auf Wiedersehen!

An- und Abreise:

Wenn Sie den von unserem Partner vermittelten Flug mit Ethiopian Airlines buchen, gehen Ihnen die genauen Flugdaten und weitere Informationen baldmöglichst zu. Bitte fragen Sie uns nach dem aktuellen Preis dieses Fluges für Ihren gewählten Reiseternin.

Wenn Sie auf eigene Faust anreisen möchten, geben Sie uns bitte Bescheid, wir schicken Ihnen dann weitere Informationen.

Reisestil

Diese Tour ist eine aktive Campingsafari mit Expeditionscharakter. Wir versuchen, Ihnen Afrika zu zeigen, ohne dadurch seine Natur und Kultur wesentlich zu verändern oder gar zu zerstören. Wir wollen einen sanften Tourismus. Unsere Route konzentriert sich auf ein relativ kleines Gebiet, damit Sie alles Sehenswerte auch genießen können.

Der detaillierte Programmverlauf ist nicht als minutiöser Fahrplan zu verstehen und kann sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten (Wetter, Straßenverhältnisse, Einkaufsmöglichkeiten, Behörden, afrikanisches Zeitverständnis, unvorhergesehene Ereignisse) ändern. Auch die Angabe der Mahlzeiten im Detailprogramm ist als flexibel zu verstehen und eher eine grobe Richtlinie. Obwohl wir uns bemühen, unsere Safaris nach Plan durchzuführen, ist dies beim Reisen in abgelegenen Regionen nicht immer möglich. Der Ablauf kann sich innerhalb der Reisezeit um 1-2 Tage verschieben.

Die Mithilfe jedes Reisetilnehmers bei allen anfallenden Aufgaben ist im Sinne von Teamgeist erwünscht. Dies betrifft vor allem den Campaufbau, das Be- und Entladen der Fahrzeuge, die Zubereitung der Mahlzeiten und das Abspülen hinterher. Jeder Reisende ist auch Mitglied der Crew.

Die Mahlzeiten werden frisch zubereitet, entsprechend dem Angebot lokaler Märkte zu den jeweiligen Jahreszeiten. Die Verpflegung wird schmackhaft und reichlich, jedoch sicher nicht in der von zu Hause gewohnten Vielfalt angeboten werden können. Ausdrücklich möchten wir darauf hinweisen, daß vegetarische Ernährung in diesen Ländern zur Trockenzeit eher schwierig und teuer ist. Milchprodukte sind nur sehr eingeschränkt zu bekommen.

Die Reisen führen teilweise über schlechte Straßen, und einzelne Etappen können daher etwas anstrengend werden. Die Fahrzeiten können sich durch Schlaglöcher, Ausbesserungsarbeiten, schwierige Pisten usw. verlängern. Um die Tage optimal ausnutzen zu können, ist ein frühes Aufstehen - zumindest an den Tagen, an denen zum nächsten Camp weitergefahren wird oder wenn es auf Pirschfahrt geht - unbedingt erforderlich. Die Dämmerung ist kurz, Tageslicht hat man (je nach Jahreszeit) zwischen 6 Uhr morgens und 6 Uhr abends. Wir möchten an dieser Stelle deutlich darauf hinweisen, daß diese Tour kein typischer Erholungsurlaub ist. Bitte unterstützen Sie Ihren Reiseleiter in schwierigen Situationen und zeigen Sie sich flexibel bei unvorhersehbaren Ereignissen. Bringen Sie sich, Ihre Mithilfe und Kameradschaft in die Gruppe ein, Sie werden viel zurückbekommen und am Erfolg der Safari beteiligt sein. Aufgeschlossenheit, Toleranz und Flexibilität - und auch ein Sinn für Humor - sind die besten Voraussetzungen für eine gelungene Safari durch die Länder im südlichen Afrika. Bitte bringen Sie diese mit!

Teilnehmer als Selbstfahrer:

Bitte fragen Sie uns, ob dies bei Ihrem Wunschtermin möglich ist. Wir informieren Sie über die Anforderungen. Sie benötigen auf jeden Fall einen internationalen Führerschein.